

10. Arbeitsbericht

1. Januar bis 31. Dezember 2012

Christine Rabe
gleichstellungsbeauftragte@charlottenburg-wilmersdorf.de
www.gleichstellungsbeauftragte.charlottenburg-wilmersdorf.de
Otto-Suhr-Allee 100 in 10585 Berlin

T: 030 902912690
F: 030 902912055

Themenschwerpunkte

Zu Beginn des Jahres 2012 legte ich einen Arbeitsplan (Anlage 1) vor. Im Wesentlichen konnte dieser erfüllt werden, wobei der Büroalltag voller Anfragen, Beratungsbedarf und „Überraschungen“ kaum darstellbar ist.

Die zeitaufwendigste Arbeit hat das erfolgreiche und deshalb auf keinem Fall aufzugebende **UCW – Unternehmerinnen- und Gründerinnenzentrum Charlottenburg-Wilmersdorf** erfordert. Und die Arbeit ist noch nicht zu Ende! Was ist passiert? Hier die Kurzfassung: Das Bezirksamt stand im Januar/Februar 2012 unter dem Druck, die enorme Deckungslücke von 16,3 Mio. € in seinem Haushalt für 2012/2013 durch Ausgabenreduzierungen und Erhöhung der Einnahmen aufzulösen. Am 14. Februar fasste es u. a. dazu den Beschluss, die Immobilie des UCW in der Sigmaringer Straße 1 mit dem Ziel des Verkaufs in den Liegenschaftsfonds zu geben „unter der Bedingung der Fortführung des bestehenden Nutzungskonzeptes (UCW, Bibliothek u. a.)“. Das dies eine Aufgabe sowohl des UCW, des Atelierhauses als auch der Bibliothek über kurz oder lang zur Folge hätte, war allen klar. Umgehend entstand eine beachtliche Solidaritätsbewegung im Haus und in Berlin. 1100 Unterschriften für das UCW und das Atelierhaus waren in fünf Tagen gesammelt, rechtzeitig zur Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 8. März 2012, dem Internationalen Frauentag. Die BVV hat an diesem Tag den Erhalt des UCW beschlossen und das Bezirksamt aufgefordert, „die mögliche Finanzierung am Standort Sigmaringer Straße 1 unverzüglich zu klären, ...und den Sanierungsbedarf bezüglich der Immobilie unter Berücksichtigung der Mitnutzung durch die Dietrich-Bonhoeffer-Bibliothek und das Atelierhaus“ darzustellen. Das ist ein sehr erfreulicher Beschluss. Weitere folgten, u. a. der Auftrag, den Mehrwert des Hauses für den Bezirk und das Land Berlin darzustellen. Bisher sind mehr als 1 Mio. € in die Sanierung geflossen.

Ich möchte an dieser Stelle meinen Mitarbeiterinnen besonders für die im Jahr 2012 geleistete Arbeit danken. Im Büro arbeiten zurzeit eine festangestellte Mitarbeiterin, eine Mitarbeiterin in FAV¹ und eine ehrenamtliche Pensionärin. Wir hatten die Freude, wieder ausbilden zu dürfen: Eine Verwaltungsfachangestellte und eine zukünftige Fachangestellte für Bürokommunikation haben unsere Arbeit sehr unterstützt und manche neue Idee eingebracht. Eine Praktikantin des Studienganges Gender und Diversity Kompetenz der Freien Universität Berlin wurde über zwei Monate zum Thema **Genderorientierte Jungenarbeit im Bezirk** betreut.

Sehr erfolgreich war im Jahr 2012 unsere Kampagne zum Tag der Lohngleichheit. Dem Aufruf des Bezirksbürgermeisters folgten diesmal 98 Geschäfte und Unternehmen, die am **Equal Pay Day** den Frauen 23 % Rabatt gaben. Eine Werbefirma und eine Druckerei stellten für uns 10 000 Flyer und 100 Plakate her. Gemeinsam mit dem BPW² haben wir, die LAG³, einen Werbespot zum Thema Entgeltgleichheit produziert, der in kleineren Kinos in Berlin und den Bürgerämtern gezeigt wurde.

Die 2008 im Bezirksamt begonnene Kampagne **NEIN ZU HÄUSLICHER GEWALT – MUT ZUM GESPRÄCH AM ARBEITSPLATZ** wird ebenso vom Bezirksbürgermeister unterstützt. So kam es u. a. dazu, dass im September 2013 eine gemeinsame Erklärung vom Personalrat und der Dienststelle unterzeichnet werden konnte.

¹ Förderung von Arbeitsverhältnissen nach § 16e SGB II

² Business and Professional Women – Germany e. V.

³ Landesarbeitsgemeinschaft der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Berliner Bezirke

Zum **Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen** am 25. November haben sich vier Mitglieder des Bezirksamtes, Bezirksverordnete, eine Bürgerdeputierte, ein Mitglied der Seniorenvertretung und die Polizei beteiligt. An den Rathäusern und am UCW wurden die Fahnen **Frei leben ohne Gewalt** von TERRE DES FEMMES gehisst.

Das seit Sommer 2007 öffentlich geförderte Projekt **FrauenNetz CW** des **FRAUEN-Forums Charlottenburg-Wilmersdorf** konnte mit 11 Stellen im Jahr 2012 fortgesetzt werden. Das Projekt FrauenNetz CW erstellt seit Juli 2008 gemeinsam mit uns das **INFO FRAUENForum CW** für Frauen in Charlottenburg-Wilmersdorf. Es erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 2500 und enthielt im Jahr 2012 wieder zahlreiche Veranstaltungsangebote des FRAUENForums und speziell für Frauen interessante Informationen u. a. zu den Themen Lohnungerechtigkeit und Häusliche Gewalt. Im FRAUENForum haben wir in 2012 in fünf Arbeitssitzungen u. a. zu den Themen **Veränderung Arbeitsmarktpolitik ab 1.4.2012**, **Möglichkeiten der flexiblen Kinderbetreuung** in Berlin, insbesondere in Charlottenburg-Wilmersdorf und **Schwangerenbetreuung** von nicht versicherten Frauen gearbeitet.

Querschnittsarbeit nach dem Berliner Landesgleichstellungsgesetz § 21

(1) Der Verfassungsauftrag der Gleichstellung und der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern ist bei der Wahrnehmung von Aufgaben und der Planung von Vorhaben in der Verwaltung zu beachten und gehört zu den Aufgaben der Berliner Bezirksverwaltungen. Dazu bestellen die Bezirksamter eine hauptamtlich tätige Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte. Die Dienstaufsicht über die Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte übt die Bezirksbürgermeisterin oder der Bezirksbürgermeister aus. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben ist die Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte mit den notwendigen personellen und sachlichen Mitteln auszustatten.

Zur Umsetzung von **Gender Mainstreaming (GM)** im Berichtszeitraum liegt der achte Gleichstellungsbericht⁴ vor. Im Jahr 2012 habe ich als Beauftragte für Gender Mainstreaming den Prozess weiterhin koordiniert, die Fachabteilungen beraten, das Konzept weiterentwickelt und externe Beratungen eingesetzt. Institutionen, Einrichtungen im Bezirk und die Abteilungen der Verwaltung wurden regelmäßig über den Umsetzungsstand informiert. Für die Abteilung Bauwesen wurde eine Checkliste für den Wettbewerb **Olivaer Platz** erarbeitet. Diese war Grundlage für die Arbeit als Sachverständige im Preisgericht, bei der Erarbeitung der Wettbewerbsunterlagen und der weiteren Umsetzung der Gestaltung des Platzes.

Im Berichtszeitraum wurde der Runde Tisch zu **Gender Mainstreaming im Sport** begleitet. Mit einer im Februar erarbeiteten Empfehlung an das Bezirksamt konnte der GM-Prozess weiter qualifiziert werden. Die Ergebnisse des **Evaluationsberichtes** zu Gender Mainstreaming erörterte das Bezirksamt in einer Fachkonferenz am 18. September 2012. Eine neu gegründete **AG der GM-Koordinator/innen** erarbeitet zurzeit ein Konzept zur weiteren GM-Umsetzung.

Im Rahmen von Gender Budgeting haben wir uns am **Bezirkswettbewerb** beteiligt und einen Sonderpreis erworben. Darüber hinaus konnte ich das Konzept der FGA-

⁴ DS-Nr. 2114/3

Fachbezogene Gender Analyse^⑤ im Mai einer **Delegation aus Tel Aviv** und im November einer **Delegation aus Malmö** vermitteln.

*(2) Das Bezirksamt informiert die Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte unverzüglich über Vorhaben, Programme, Maßnahmen und Entscheidungen, die ihre Aufgaben berühren, und gibt ihr vor einer Entscheidung innerhalb einer angemessenen Frist Gelegenheit zur **Stellungnahme**.*

Im Berichtszeitraum wurden keine Stellungnahmen eingefordert.

*(3) Die Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte regt **Vorhaben und Maßnahmen** zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen von Frauen im Bezirk an. Sie arbeitet insbesondere mit gesellschaftlich relevanten Gruppen, Behörden und Betrieben zusammen. Die Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte informiert die **Öffentlichkeit** über Angelegenheiten ihres Aufgabenbereichs.*

Folgende **Vorhaben und Maßnahmen** hat die Gleichstellungsbeauftragte im Berichtszeitraum angeregt, mit initiiert und begleitet:

- Begleitung des PEB^⑥-Projektes **Generationsübergreifende Quartiersstrategie Charlottenburg Nord** des Stadtwandler e. V.
- Begleitung des PEB-Projektes **Entwicklung eines Gender-Netzwerkes im BBWA CW**
- **Begleitung des Projektes FrauenNetz CW:** 11 Arbeitsplätze für Arbeitslosengeld II-Empfängerinnen zur Stärkung der Arbeit der Frauenprojekte, der bezirklichen Mädchenarbeit, der Frauenbildung und -kultur bei den Trägerinnen Raupe & Schmetterling – Frauen in der Lebensmitte e. V. und bei trias gGmbH
- **UCW – Unternehmerinnen- und Gründerinnenzentrum Charlottenburg-Wilmersdorf:** Koordinierende und konzeptionelle Tätigkeiten, Öffentlichkeitsarbeit, Geschäftsführung des Beirates: Vor- und Nachbereitung von fünf Beiratssitzungen und zahlreichen Arbeitsgruppensitzungen, Teilnahme an der Zukunftswerkstatt, Anleitung und Begleitung der Koordinatorin, Begleitung eines LSK-Projektes für eine neue Internetseite, Arbeitstreffen mit dem Förderverein, Begrüßung neuer Mieterinnen.

Gremien

- Kommission der Frauenbeauftragten des Deutschen Städtetages
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (Steuerungsgremium zum Equal Pay Day)
- Staatssekretärsausschuss Gleichstellung
- Berliner Gremium der Genderbeauftragten
- Landesarbeitsgemeinschaft der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Berlins (Sprecherin seit Januar 2012)

^⑤ Die FGA-Fachbezogene Gender Analyse wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt im Juni 2009 geschützt.

^⑥ ESF: Partnerschaft, Entwicklung, Beschäftigung

- Arbeitsgruppe Gender Budgeting (GB) bei SenFin⁷
- Unterarbeitsgruppe GB „Von der Analyse zur Steuerung“ bei SenFin
- Jury des Bezirkswettbewerbs Gender Budgeting
- AG „Leitbild“ bei SenAIF⁸
- LandesFrauenRat Berlin e. V.
- AG Mädchen und junge Frauen des Bezirkes
- Steuerungsgruppe des BBWA – Bezirkliches Bündnis für Wirtschaft und Arbeit
- Beiräte bei PEB-Projekten
- Ausschuss Gender Mainstreaming der BVV
- Geschäftsführung des UCW-Beirates
- Geschäftsführung Unternehmerinnenstammtisch
- Geschäftsführung des FrauenForums Charlottenburg-Wilmersdorf

Öffentlichkeitsarbeit

- In Zusammenarbeit mit der Pressestelle des Bezirksamtes konnten im Berichtszeitraum zu allen relevanten Themen Artikel für die Presse und zahlreiche **Pressemitteilungen** herausgegeben werden (siehe Anlage 2).
- Flyer **INFO FRAUENForum CW** erscheint vierteljährlich mit aktuellen Informationen und Veranstaltungshinweisen im Bezirk
- Vier Newsletter für das Unternehmerinnennetzwerk
- Erarbeitung und Herausgabe der Broschüre **CHARLOTTE & WILMA. Die Namensgeberinnen im Bezirk, Band II**
- In unserem Bezirk wurden um den 25. November an beiden Rathäusern und am UCW die Fahnen **frei leben – ohne Gewalt** von TERRE DES FEMMES gehisst und in vier Kaisers-Backstops Tüten.
- **Präsentationen zu Gender Mainstreaming und Gender Budgeting** – Umsetzungskonzept, die FGA-Fachbezogene Gender Analyse[®], der Stand der Umsetzung von GM in Charlottenburg-Wilmersdorf auf bezirklichen und über-regionalen Veranstaltungen

Veranstaltungen

- 03.02.2012 Eröffnung einer Ausstellung von Unternehmerinnen im Creativ-Cafe
- 23.03.2012 Equal Pay Day – Aktion 23 %
- 28.03.2012 Unternehmerinnenstammtisch im Fotostudio Feinste Fotos (mit dem Bezirksbürgermeister)
- 05.06.2012 Unternehmerinnenstammtisch im Vivantes Haus Jungfernheide (mit dem Bezirksbürgermeister)

⁷ Senatsverwaltung für Finanzen

⁸ Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen

- 21.08.2012 Unternehmerinnenstammtisch im ROOT am Savignyplatz (Galerie)
(mit dem Bezirksbürgermeister)
- 20.09.2012 Rede zum Jubiläum des Vierten Frauenhauses
- 14.11.2012 Ausstellungseröffnung „Riss durchs Leben – Erinnerungen
ukrainischer Zwangsarbeiterinnen“ (mit dem stellvertretenden Bezirks-
bürgermeister)
- 27.11.2012 Fachtagung Genitalverstümmelung – ein umstrittenes und unbe-
quemes Thema in Kooperation mit Integra

*(4) Die Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte gibt dem Bezirksamt **Empfehlungen** zur Verwirklichung des Gebots zur Gleichstellung von Frauen und Männern. Dazu kann sie das Bezirksamt innerhalb einer angemessenen Frist zur **Stellungnahme** auffordern.*

Folgende **Empfehlungen** sind dem Bezirksamt im Berichtszeitraum gegeben worden:

Am 20.01.2012 zum Thema

Maria-Knütgen-Stiftung

Ich empfehle dem Bezirksamt, den Antrag des Bildungs- und Beratungszentrums Raupe und Schmetterling – Frauen in der Lebensmitte e. V. positiv zu entscheiden und dem Träger die beantragten Mittel für die Beratung zur Perspektivenentwicklung bei Erkrankung/Behinderung und für die Beratung zur psychischen Stabilisierung von erwerbslosen Frauen aus der Maria-Knütgen-Stiftung zur Verfügung zu stellen.

Begründung

1. *Die vom Träger angebotene Beratung zur Stabilisierung und Orientierung von älteren Frauen ist im Bezirk einmalig und dringend erforderlich. Dies entspricht nach Erfahrung der Gleichstellungsbeauftragten einem dringenden Bedarf, der der Besonderheit der demografischen Entwicklung in Charlottenburg-Wilmersdorf entspricht.*
2. *Die Zielgruppe des Antrages entspricht dem Satzungszweck der Maria-Knütgen-Stiftung, der in § 3 (2) die Unterstützung „...älterer Frauen, die im harten Lebenskampf sich nicht genügend durchsetzen gelernt haben und dadurch Geborgenheit erben sollen...“ vorsieht. „Darüber hinaus können die Erträge auch Einrichtungen in Form von Zuwendungen zur Verfügung gestellt werden, die älteren Frauen, die ihre eigene Lebenssituation nicht selbst bewältigen können, ...“*
3. *Laut Satzung der Maria-Knütgen-Stiftung, § 1(3) hat die bezirkliche Gleichstellungsbeauftragte das Recht, dem für die Abteilung Sozialwesen zuständigen Bezirksamtsmitglied Vorschläge über die Verwendung der Stiftungsmittel zu unterbreiten.*

Die Empfehlung wurde vom Bezirksamt dahingehend beantwortet, dass eine Beschlussfassung durch das Bezirksamt nicht möglich sei. Der zuständige Leiter der

Abteilung Soziales und Gesundheit wurde jedoch gebeten, eine Lösung im Sinne der Empfehlung anzustreben. Im Ergebnis wurden für das Jahr 2012 finanzielle Mittel zur Förderung des o. g. Anliegens aus einer anderen Stiftung zur Verfügung gestellt.

Am 21.02.2012 zum

KT-Beschluss des Bezirksamtes Nr. 17 – Abgabe der Immobilie des UCW, Sigmaringer Str. 1, an den Liegenschaftsfonds

Ich empfehle dem Bezirksamt, den KT-Beschluss des Bezirksamtes Nr. 17 – Abgabe der Immobilie des UCW – Unternehmerinnen- und Gründerinnenzentrum Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf, Sigmaringer Str. 1, an den Liegenschaftsfonds zurückzunehmen.

Begründung

Das UCW, ein Projekt des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit wurde 2003 im Bezirksamt beschlossen und mit zwei Beschlüssen der BVV bestätigt. Ziel des Projektes ist die Unterstützung der ökonomischen Eigenständigkeit von Frauen des Bezirkes. Existenzgründerinnen, Unternehmerinnen finden im UCW Bedingungen vor, die ihr Unternehmen bzw. ihre Existenzgründung stärken. Verschiedene Maßnahmen der Verwaltung beförderten und befördern das Konzept.

Viele Partner/innen haben zum Gelingen beigetragen:

- *50 Unternehmerinnen, die mit zum Teil sehr hohen Investitionen die vorhandenen Büroräume umgestaltet haben,*
- *die Gesellschaft für Stadtentwicklung gGmbH, die eine schrittweise Sanierung des Gebäudes bewerkstelligt,*
- *der Förderverein, dessen Mitglieder durch hohes ehrenamtliches Engagement die Umsetzung des Konzeptes begleitet und Fördermittel akquiriert haben und*
- *Pawian, die gemeinnützige Gesellschaft für Lebensqualität und Integration, die mit dem UCW-Infotreff Arbeitsplätze für benachteiligte Menschen geschaffen hat und zurzeit ein Konzept zur Schaffung von Ausbildungsplätzen am Standort entwickelt.*

*Das UCW hat einen Anbau erhalten, der durch Zuwendung in Höhe von **96.215,07 €** aus der Stiftung Deutsche Klassenlotterie realisiert werden konnte. **Die Mittel sind 25 Jahre bis 2033 an das Gebäude „UCW-Infotreff“ gebunden.***

Das UCW ist sowohl frauen- als auch wirtschaftspolitisch für den Bezirk und Berlin sehr wichtig. Eine Vernichtung des Hauses ist aus den genannten Gründen nicht vertretbar!

Am 19.03.2012 hat das Bezirksamt dazu mitgeteilt::

„... In Anbetracht der Haushaltslage und der Gesamtberücksichtigung der Beschlüsse der Klausurtagung hat das Bezirksamt keine Möglichkeit gesehen, den Beschluss KT Nr. 17 zurückzunehmen....“

Am 27.08.2012 zu dem Thema

Gender Mainstreaming bei BA-Beschlüssen/Vorlagen

Ich empfehle dem Bezirksamt, zukünftig bei Beschlüssen des Bezirksamtes und Vorlagen zur Kenntnisnahme an die Bezirksverordnetenversammlung entsprechend § 21 Absatz 1 Satz 1 LGG Gender Mainstreaming zu beachten. Grundlage sind die am 24.02.2004 im Bezirksamt beschlossenen Gleichstellungspolitischen Zielsetzungen. Mittels der FGA[®] sollte geprüft werden, wie mit dem Beschluss/der Vorlage die Gleichstellungspolitischen Ziele umzusetzen sind.

Dazu ist in die BA-Vorlagen, die die Gleichstellung und die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern bei der Wahrnehmung von Aufgaben und der Planung von Vorhaben in der Verwaltung berühren können, der Punkt „Umsetzung der Gleichstellungspolitischen Ziele“ einzufügen, der Aussagen zu den diesbezüglichen Auswirkungen des Beschlusses enthalten soll.

Vorgeschlagen wird die Anwendung einer GM Checkliste als Leitfaden zur Beschreibung fachspezifischer GM-Relevanz mit dem Angebot der abschließenden Beurteilung durch die Gleichstellungsbeauftragte.

Begründung

Gender Mainstreaming ist mit dem Instrument der FGA[®] als Verfahren in der Bezirksverwaltung Charlottenburg-Wilmersdorf eingeführt. Gender Mainstreaming nachhaltig in der Verwaltungsarbeit des Bezirksamtes anzuwenden bedeutet, weitere Instrumente schon von vornherein zwingend in den Verwaltungsablauf zu integrieren. Das Instrument eines GM Checks für alle Bezirksamtsvorlagen und die damit verbundene frühzeitige Einbindung der Gleichstellungsbeauftragten in den Verwaltungsvorgang verhindert nachträgliche aufwendige Diskussionen und eventuelle Korrekturen. Andererseits werden die Mitarbeiter/innen in der Verwaltung angeregt, gleichstellungsorientiertes Bewusstsein weiter zu entwickeln und geschlechtergerechtes Verwaltungshandeln zur täglichen Praxis zu machen.

Diese Empfehlung wurde am 22. Januar mit BA-Vorlage Nr. 100 beschlossen.

*(5) In Angelegenheiten, die frauenpolitische Belange oder Fragen der Gleichstellung berühren, kann die Frauen- oder Gleichstellungsbeauftragte über das Bezirksamt **Vorlagen zur Kenntnisnahme** in die Bezirksverordnetenversammlung einbringen.*

Folgende **Vorlagen** wurden im Berichtszeitraum erarbeitet und über das Bezirksamt an die Bezirksverordnetenversammlung gegeben:

0062/4 Jährlicher Arbeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten (2011)

0293/4 Achter Bericht zur Umsetzung von Gender Mainstreaming (2011)

Christine Rabe (Februar 2013)

Anlage 1

Arbeitsplan 2012

1. Fortschreibung 16.1.2012

Thema	mit wem	Monat
Arbeitsbericht 2011 erstellen		01
WDM-Projekt: „Das UCW als Motor in der Region“	BzBm trias gGmbH	ab 01 <i>zurückgestellt</i>
Arbeitstreffen FrauenForum CW: LSK-Projekt Internetseite	tech-teachers e. V. UCW	27.1.12 laufend
Newsletter für Unternehmerinnen		01/04/09/12
Weiterentwicklung GM, dabei Berücksichtigung der Ergebnisse der Evaluation (GM, Teil 15), Erarbeitung einer Checkliste für BA-Vorlagen	BzBm	01/02
UCW-Beiratssitzungen Geschäftsführung Beirat	BzBm	01.02. 03/05/09/11
PEB Projekt „Frauen in Führung“	BzBm trias gGmbH	ab 03 <i>zurückgestellt</i>
Erarbeitung Veranstaltungs-Flyer	FrauenForum CW	03/06/09/12
Unternehmerinnenstammtisch		03/05/07/10/12
Ausstellung „Riss durchs Leben – Erinnerungen Ukrainischer Zwangsarbeiterinnen im Rheinland“	BzBm	8. März 12
Lohnungleichheit, Equal Pay Day, Aufruf an die Wirtschaft	BzBm	01 23. März 12
Arbeitstreffen FrauenForum CW: Arbeitsmarktpolitik, Änderungen zum 1.4.12	FrauenForum CW trias gGmbH JobCenter	30.3.12
Fachkonferenz GM	alle BzStR'innen	04
BAG Konferenz Antrag Erster Gleichstellungsbericht	LAG	04
Kinderbetreuung in Charlottenburg- Willmersdorf	Jug AbtLin FrauenForum CW	1.6.12
Broschüre Charlotte & Wilma Teil II	UCW Bürgerarbeitsplatz	09
Arbeitstreffen FrauenForum CW: Frauen und Gesundheit	Soz AbtL FrauenForum CW	16.11.12
Nein zu Gewalt an Frauen: Tütenaktion	BzBm BVV LAG	25.11.

	Kaisers Tengelmann AG	
GM Band IV mit den Teilen 13, 14, 15, 16 Erarbeitung und Herausgabe?	Euramedia JVA Tegel	12 <i>zurückgestellt</i>
WPP – Mut zum Gespräch am Arbeitsplatz: Dienstvereinbarung, Führungskräftefortbildung, Ansprechpartner/in, Plakat	BzBm Personalrat FV Fortbildungsbeauftragte TDF	
UCW-Internetseite pflegen	tech-teachers e. V. UCW	laufend
UCW Bürgerarbeitsplatz betreuen		laufend
Gender Mainstreaming im Sport Runder Tisch, Beratung	Jug AbtL	laufend
GM Stadtplanung Pilot Olivaer Platz Sachverständige Beratung	Bau AbtL BVV	laufend
Gender Budgeting, Wettbewerb Mitarbeit SenFin, AG GB	Alle AbtL SenFin	
UCW: Treuhandvertrag	BzBm Bü AbtL Beirat GSE gGmbH	
<u>Gremienarbeit:</u> Deutscher Städtetag BAG Staatssekretärsausschuss für Gleichstellung SenAIF SenFin LAG BVV: Ausschuss GM FrauenForum CW BBWA Bündnis für Familie		
Ausbildung		laufend